

# »Mit dem Herzen den richtigen Ton finden!«

## 11 Kirchenchöre beim 52. Bezirkstreffen des Dekanates Eupen

Eupen. — Der Kgl. Marienchor Eupen war Gastgeber beim 52. Bezirkstreffen der elf Kirchenchöre des Dekanats Eupen am Samstagabend. Ausgezeichnete Leistungen und gemütliches Beisammensein unter Sangesbrüdern und -schwestern kennzeichneten dieses Freundschaftstreffen, wo ausserdem das alte Volkslied wieder zu Ehren kam. Dechant Geelen und Pastor Alard zelebrierten gemeinsam das feierliche Messopfer, das den Auftakt zum Dekanatsstreffen bildete.

Nach dem gemeinsam gesungenen »Lobet den Herrn« zum Einzug, meinte Dechant Geelen in seiner Begrüssung, dass die alte Klosterkirche zwar für guten Gesang bekannt sei, dass aber an diesem Abend wohl alles übertroffen würde. Es war tatsächlich grandios, als die Sängerinnen und Sänger (es mögen deren an die 300 gewesen sein) die bekannten Kirchenlieder gemeinsam vortrugen. Im weiteren Verlauf der Liturgie beteiligten sich die Chöre aus Herbesthal, Lontzen und Eynatten mit kurzen Einlagen aktiv an der Messgestaltung, während es dem Kgl. Marienchor als »Hauschor« (allerdings nur noch bei besonderen Festen) oblag das »Ave Maria« vor dem Schlussgebet vorzutragen. Zum Schluss sangen wiederum alle das Lied »Sancta Caecilia«, der Schutzpatronin aller Sänger.

In einer Predigt betonte Dechant Geelen, dass es bei den Kirchensängerinnen und -sängern besonders auf die innere Haltung ankomme. Gott zur Ehre und den Mitmenschen zur Freude müssten allzeit die Ziele der Chöre sein. Mit dem Herzen den richtigen Ton finden, sollte stets der Wahlspruch sein. Es sei zwar wichtig, schön zu singen und sich im Wettstreit zu vergleichen, doch sollte dies niemals in Neid ausarten.

Nach dem Gottesdienst begaben sich die elf Kirchenchöre in den Saal des Kolping-

hauses, der sehr bald zu klein wurde, wenn gleich in der Hauptsache nur Sängerinnen und Sänger der weltlichen Feier beiwohnten. Dechant Geelen und Pastor Alard waren ebenfalls anwesend. Letzterer, in seiner Funktion als Präses der Kirchenchöre des Dekanates Eupen und eigentlicher Organisator dieses Treffens, gab die Reihenfolge für das Konzert bekannt, die vorher ausgelost worden war.

Jeder Chor trug zwei Werke vor, man spürte förmlich die vielen Probearbeiten, die solche Leistungen erst ermöglichen. Wenn man bedenkt, dass die Kirchensängerinnen und -sänger jeden Sonntag ihren Verpflichtungen der Messgestaltung nachkommen, ausserdem bei Dorffesten oder sonstigen Anlässen immer wieder einspringen müssen und dies aller »nur« zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen, dann muss man vor soviel Idealismus grösste Anerkennung haben. Für die Sänger sind wahrscheinlich »weltliche« Auftritte eine angenehme Abwechslung. Das sach- und fachkundige Publikum im Kolpinghaus geizte jedenfalls nicht mit wohlverdientem Applaus.

Zwischendurch wurden gemeinsam altbekannte (schon vergessene?) Volkslieder wie »Edelweis« oder »Sah ein Knab ein Röslein steh'n« gesungen, die somit wieder zu neuen Ehren kamen.

Der Gastgeber, der Kgl. Marienchor Eupen glänzte »königlich« und war eine Klasse für sich. Hierbei darf man allerdings nicht vergessen, dass der Marienchor eigentlich nur mehr auf dem Papier ein Kirchenchor ist und viel grössere »weltliche« Erfahrung hat, als die übrigen Chöre.

So wurde auch das 52. Treffen der Kirchenchöre sowohl von der Leistung wie von der Gemütlichkeit und Kameradschaft her wieder ein voller Erfolg. G.S